Souveränes Statement

Hochwertige Badräume drücken als Lifestyle-Produkt das Lebensgefühl ihrer Nutzer aus und sie werden, wie hier eindrucksvoll zu sehen ist, immer häufiger integraler Bestandteil des Wohnbereiches.

Mit Superlativen sollte man vorsichtig sein. Aber hier präsentiert sich dem Betrachter tatsächlich ein Wohnbad der Extraklasse. Raumgestaltung, Ausstattung, Design und Ergonomie sind aus einem Guss und zeigen: Hier hat sich ein Ehepaar seinen privaten Traum von einem modernen Lifestyle-Bad verwirklicht. „Meine Frau und ich lieben offene und weite Räume. Wir genießen förmlich diese Freiheit. Deshalb war für uns klar, dass wir unser Bad nicht vom übrigen Wohnraum abschotten", erzählt der Immobilienbesitzer.

Folgerichtig hat das Ehepaar sein Bad in den Wohn- und Schlafbereich integriert. Der zentrale Waschtisch sowie die Wanne stehen in unmittelbarer Nachbarschaft des Ehebettes. Von der Küche aus hat man einen guten Blick auf die Wanne. Einen Kompromiss hat das Ehepaar aber gemacht: „Da ich morgens früher als meine Frau aufstehe und sie nicht stören möchte, habe ich mir ein abgetrenntes Zweitbad mit Dampfdusche bauen lassen", so der Wohnungseigentümer. ■

Ein Lifestyle-Bad, das offen in den Wohn- und Schlafraum integriert wurde.

1

2

3

1 Aufstehen und waschen oder baden: Vom Bett aus erreicht man Waschtisch und Wanne in wenigen Schritten.

2 Blick von der Küche: Um den Badbereich vom übrigen Wohnraum etwas abzuheben, hat die Firma Zwinz ihn podestartig erhöht.

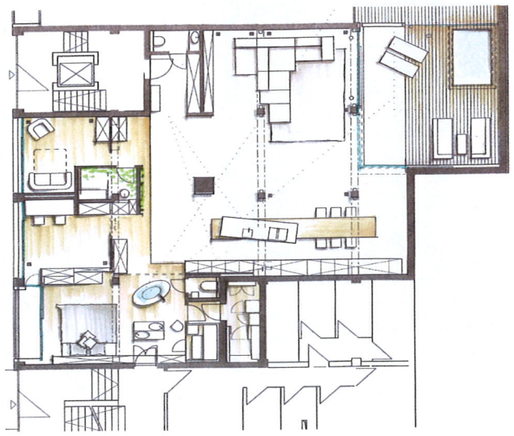
3 Coole Dusche: Wer genießt nicht gern jeden Morgen die wohltuenden Wasserstrahlen der Regendusche?

1

1 In den Eichendielenboden eingelassene Strahler setzen die Designwanne und die bodenstehende Wannenarmatur ins rechte Licht.

2 Kreativ kombinierte Mosaikfliesen machen richtig Lust auf die Dampfdusche. Unter der Sitzbank befindet sich der Lautsprecher des Soundsystems.

3 Vom Feinsten: Inspiriert durch einen Japan-Aufenthalt, entschied sich das Ehepaar für ein Dusch-WC aus dem Land der aufgehenden Sonne.



PRODUKTE UND ANBIETER

Badewanne: „Lavasca Mini", www.rapsel.it; Waschtisch: „Shape", www.falper.de; Standwaschtisch: www.alape.com; Armaturen: www.vola.com; Regendusche: www.hansgrohe.de; Entwässerungsrinne: www.tece.de; Dampfdusche und Sauna: www.sanklar.de; WC: „Neorest", www.eu.toto.com; Planung, Gestaltung, Bauleitung und Schreinerarbeiten: www.zwinz.de

2

3

„ICH MAG KREATIVE HERAUSFORDERUNGEN"

Sibylle Heilemann, Gestalterin für Möbel und Innenräume bei der Stuttgarter Firma „Zwinz Raum und Möbel".

Frau Heilemann, liegen Wohnbäder im Trend?
Mit dieser pauschalen Aussage wäre ich vorsichtig. Was aber sicherlich richtig ist: Badräume werden heute offener gestaltet und sie sind insgesamt wohnlicher.

Das heißt, die Funktion des Bades ändert sich?
Richtig. Das Bad wird häufiger in den Wohnraum integriert oder mit Wohnmöbeln ausgestattet. Man kann das vielleicht mit der Küche vergleichen, die heute in der Regel mit dem Ess- und Wohnbereich eine räumliche Einheit bildet. Früher war das Bad eine räumlich abgetrennte, funktionale Nasszelle. Die Zeiten ändern sich. Hochwertige Badräume haben heute Wellness-Charakter, die man gerne auch den Gästen zeigt. Deshalb werden die Erwartungen der Nutzer an Raumkonzeption, Ausstattung, Design und Ergonomie immer anspruchsvoller. Das freut mich als Gestalterin natürlich, weil ich kreative Herausforderungen mag.

Was ist bei der Planung von Wohnbädern zu beachten?
Man sollte nur wasserresistente Materialien verwenden. Wenn man etwas kreativ ist, sind ungewöhnliche Materialkombinationen möglich. Für die Wände in Dusche und Sauna haben wir beispielsweise gewachsten Kalkpressputz verwendet, der sehr wasserresistent ist. Auf dem Boden haben wir Dielen aus altem Eichenholz verlegt, die geölt wurden. Darüber hinaus gilt es auch, physikalische Aspekte zu beachten. In der Sauna und Dampfdusche entstehen Hitze und Luftfeuchtigkeit. Beide Räume haben wir deshalb mit einem Abluftsystem ausgerüstet, damit die Wohnung nicht übermäßig mit Hitze belastet wird.

Fotos: Andrea Nuding